

MUSEOLOGIE

„Museologen sind echte Multitalente, vor allem in kleinen Einrichtungen und bei freien Kulturträgern mit einem knappen Etat sind Museologen gefragt, weil sie sehr viele Aufgaben im Museumsalltag professionell erledigen können.“

(Professor Dr. Angelika Ruge, emeritierte Professorin für Museumskunde an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin)

Aufgaben für Museologen in Absprache mit der Museumsleitung:

- **Vermittlung** (Vorträge, Museumspädagogik, zumind. vorbereiten, koordinieren falls durch Honorarkraft ausgeführt, Ausstellungen, Publikation)
- Planung und Durchführung von **Ausstellungen** und diesbezügliche Zusammenarbeit mit Gestaltern, evtl. Museumspädagogen und Restauratoren
- **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**, im Sammlungs- und Ausstellungsbereich Führungen, Vorträge, Weiterbildungsangebote
- **Auftragsvergabe und Koordination** der Arbeiten an Spezialisten und Handwerker
- **Sammlungsbetreuung**

Aufgabenfelder Museologie in Bezug auf die Sammlung des Erkenbert-Museums

- Einarbeitung in Themen und Sammlungsgebiete
- Einarbeitung in die bisherige Dokumentation
- Forschungs- und Bilderanfragen beantworten (2-5 / Monat)
- Angebote sichten, Ablehnung bzw. Ankauf koordinieren (Ø wöchentlich)
- Recherche und Anschaffung von geeignetem Verpackungsmaterial
- Bestellung von Inventarisierungsmaterial
- Kontaktpflege mit Leihgebern (ausfindig machen → Pflicht zur Kontaktierung vor dem Umzug)
- Kostenvoranschläge für Material, Werkzeug etc. einholen
- Bestandsüberprüfung
- Erfassung noch nicht registrierter Objekte
- Zustandsüberprüfung
- Ergebnisse digital einpflegen

Aktueller Schwerpunkt: BEWAHREN im Hinblick auf den Umzug der Sammlungen im Erkenbert-Museum in Depots

- natürlichen Alterungsprozessen entgegenwirken
 - - Vorbeugen
 - Konservieren bzw. Präparieren
 - Restaurieren
- Sortieren
- Zustand überprüfen
- Stabilisieren
- Geeignete Aufbewahrung
- Inventarisieren (30-60 min. / 1 Objekt)
- Transportsicher Einpacken
 - Unterstützung durch Restauratoren

- Klimaüberwachung

DEPOTSITUATION

→ Große Schwierigkeit, geeignete Depots zu finden, Konkurrenzsituation (zahlreiche Museen, Sammlungen in der Umgebung stehen vor Umzügen)

Depot-Voraussetzungen: geeignetes Klima, Alarmsicherung und Brandschutz, gut erreichbarer Ort, bezahlbarer Preis, etc.

- **Sternjakob-Fabrik, Frankenthal**
 - unempfindliche Objekte, Ausstellungsmaterialien
 - wegen klimatischer Bedingungen nicht geeignet für empfindliche Objekte
- **Speyer, GDKE-Depots**
 - archäologische Objekte
 - kostenlose Unterbringung für 10 Jahre
 - dort lagern ebenfalls die merowingerzeitlichen Objekte aus Eppstein, die sich als Dauerleihgaben im Erkenbert-Museum befanden und für die Wiedereröffnung wieder ausgeliehen werden können
- **Käfertal, Depots der Kunsthalle Mannheim**
 - Anmietung nur durch Netzwerk Dr. Weigel möglich geworden
 - Klima, Sicherheit, Brandschutz, Preis, Erreichbarkeit passend
 - in naher Zukunft: Depoteinrichtung anschaffen (Regale etc.) bzw. Drittmittel einwerben (Gemäldezuganlage)
 - Komplettumzug mit allen empfindlichen Objekten
- **Schlachthof, Frankenthal**
 - fürchterlicher Zustand (kann nicht Depot genannt werden)
 - Unbeschadetheit der Objekte zu keinem Zeitpunkt gewährleistet, Schäden nur durch glückliche Umstände bisher nicht eingetreten.
 - in Zukunft: Sichtung, Erfassung, Räumung
- **Kulturamtssammlung**
 - ohne jegliche Sichtung umziehen (Zustand und Erfassungsgrad unklar)
 - derzeit keine Zuständigkeit beim Museum

Aktueller Zustand/Schwierigkeiten der Inventarisierung

- Durch die Personalknappheit in den vergangenen Jahrzehnten:
 - Grad der Erfassung (Inventarisierung etc.) extrem in Verzug
(zahlreiche Objekte ohne Erfassung, Inventarisierung oder Information)
 - Erfassungs-System veraltet, teils undurchschaubar, nahezu chaotisch
(durch viel Personalwechsel)
(Finden von Informationen sehr schwierig → an bis zu zehn verschiedenen Orten hinterlegt)
 - digitale Erfassung noch in den Anfängen
 - keine professionelle Inventarisierungsprogramme (aus Kostengründen, auch: Folgekosten)
 - erschwert die Aufarbeitung der Rückstände

→ Arbeit mit Museum Digital:

- kostenloses Programm, das ursprünglich nicht für Inventarisieren ausgelegt ist
- Nachrüstung in Arbeit (Ansprüche korrelieren z. T. nicht damit)
- nur teilweise nutzbar
- Professionelles Programm 2015 aus Kostengründen abgelehnt

→ ständige Sammlungserweiterung mehrt die Arbeit, Neuzugänge müssen fortlaufend eingearbeitet werden